

IST RESILIENZ DAS NEUE ESG?

Rebecca Weigl, Deputy Head Investor Relations

DIRK-Mitgliederversammlung
09. Oktober 2026

REBECCA WEIGL – DEPUTY HEAD OF IR GEA GROUP AG



Mitarbeitende
18.628



Umsatz
5.495
EUR million



EBITDA vor Restrukturierungsaufwand
907
EUR million



EBITDA vor Restrukturierungsaufwand
16,5
Prozent vom Umsatz



Index
DAX 40

Rebecca Weigl



Seit 2024: Vorstandsmitglied DIRK

Seit 2022: Deputy Head of IR GEA Group AG

ESG Boom bis 2022



SFDR

EU Green Deal

EU Taxonomie

Seit 2022



Veränderte Investorenfragen

E

- Welche Auswirkungen haben steigende Energiekosten auf das Unternehmen?
- Gibt es Lieferkettenengpässe? Falls ja, welche Auswirkung auf Wachstum / Profitabilität etc.?
- Welche Abhängigkeit zu welchen kritischen Rohstoffen bestehen? Geopolitische Spannungen Auswirkung auf den Rohstoffzugang?
- Sind Standorte oder Lieferketten von Klimarisiken betroffen? Waldbrände, Überschwemmungen, Stürme etc.

S

- Finden Sie noch genügend Fachkräfte? Servicetechniker etc.?
- Wie beeinflusst der „Lack of labour“ Sie und Ihre Industrie? Ggf. Chance für Automatisierung?
- Wie stellen Sie Know-how sicher durch den Renteneintritt der „Babyboomer“?

G

- Wie gut kann das Management Krisen managen?
- Werden Risiken früh erkannt? Werden Szenarioanalysen für Klimarisiken durchgeführt, um dann ggf. nötige Anpassungen an Standorten vorzunehmen?

RESILIENZ AM BEISPIEL DER GEA GROUP AG

GEA Group: >75% unseres Umsatzes in Food, Bev, Pharma

Führende Positionen in attraktiven und widerstandsfähigen Märkten

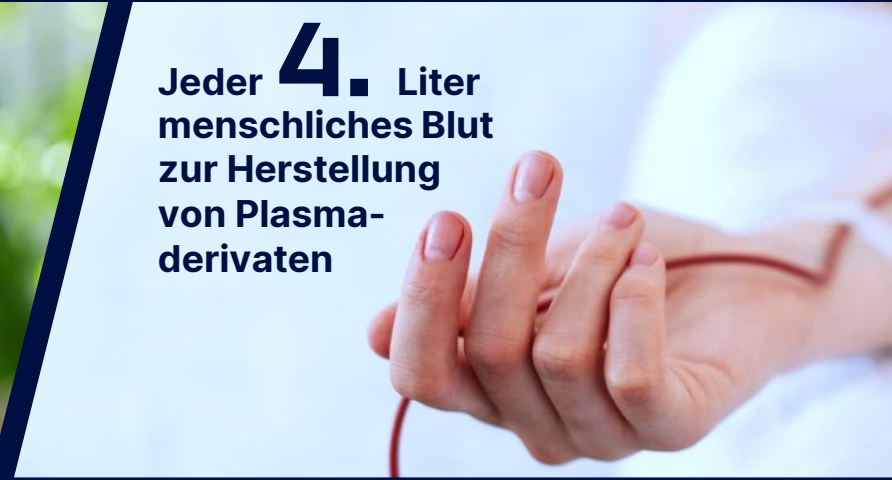
Jede **4.**
Packung
Spaghetti



Jeder **2.**
Liter Bier



Jeder **4.** Liter
menschliches Blut
zur Herstellung
von Plasma-
derivaten



Jeder **5.** Keks



Jeder **4.**
Liter verarbeitete
Milch



Jede **2.**
Tablette zur
Krebsbehandlung



Nachhaltiges Produktportfolio stärkt Resilienz unserer Kunden



Die Lebensmittel- und Getränkeindustrie ist **energieintensiv**.



Zu den Prozessen gehören beispielsweise die **industrielle Pasteurisierung, das Backen, Kochen sowie Kühlen und Gefrieren**.



Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Kunden diese Prozesse **ressourceneffizienter** gestalten.



Das ist unsere Geschäftschance!



Umsatzanteil nachhaltiger Lösungen¹ 2025:

45,7%

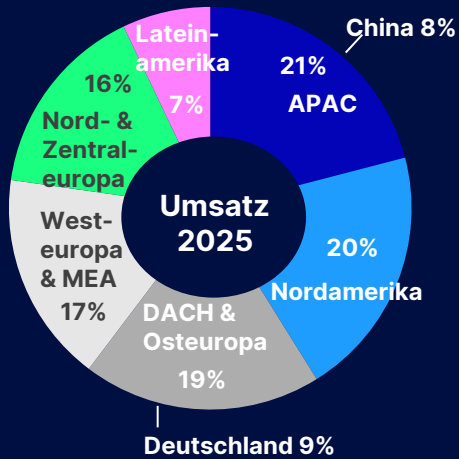
Umsatzanteil nachhaltiger Lösungen¹ 2030E:

> 60%

¹ Die Berechnung des Umsatzanteils mit nachhaltigen Lösungen basiert auf den Umsätzen des Add Better Portfolios, der EU-Taxonomie-konformen Lösungen (einschließlich New Food) sowie unserer sogenannten Scope-4-Produkte.

Nachhaltigkeitsstrategie als Treiber für lokales Sourcing und mehr Resilienz in der Lieferkette

Globale Präsenz:



Lokales Sourcing in unserer Beschaffung:

~85%



Nachhaltigkeitsstrategie

- Förderungen und Unterstützung der lokalen Gemeinden, in denen wir tätig sind
- Reduzierung der Treibhausgasemissionen aufgrund von kürzeren Transportwegen



Resilient gegenüber:

- Lieferkettenproblemen
- Abhängigkeit von Zulieferern
- Zölle

Klimastrategie schafft Energieresilienz



¹ Restliche Fahrzeugflotte (Funktionsfahrzeuge) bis 2040, unter Berücksichtigung der technischen Entwicklung in der Automobilindustrie ggfs. auch früher

² Dies umfasst sowohl selbst errichtete als auch durch GEA finanzierte Erneuerbare-Energie-Anlagen, wie z.B. Photovoltaik- oder Windkraftanlagen.

Geplante
Gesamtinvestitionen
von rund EUR

~ **175** million

zur
Dekarbonisierung
unserer Standorte
bis 2040



Nachhaltigkeitsstrategie fördert die Resilienz der Belegschaft

IMPACT

UNSERE FOKUS- THEMEN



Zukunftsfähige Mitarbeitende



Leistungsstarke Kultur und Führung



Digitale Lösungen und KI-gestützte HR-Prozesse

UNSERE ZIELE

- Bis 2030 erschließen wir das volle Potenzial unserer Mitarbeitenden, indem wir zukunftsfähige Fähigkeiten¹ fördern und Lernen konsequent mit Geschäftsergebnissen verknüpfen.

- Bis 2030 werden wir in der Mitarbeitendenbefragung folgende Bewertungen erreichen:
 - 80 % positive Bewertung in der Dimension „Engagement“
 - Positive Bewertung in der Dimension „AI-Empowerment“
- Bis 2030 besetzen wir 65-75 % unserer geschäftskritischen Positionen² mit internen Talenten.

- Wir führen einen GEA-Leadership Index³ ein, um Führungseffektivität messbar zu machen. Bis 2030 erreichen oder übertreffen alle Führungskräfte eine definierte Leistungsschwelle auf Basis eines festen Index-Basiswerts.

- Bis 2030 liegt die freiwillige Fluktuation unter 4 % und die Frühaustrittsfluktuation (innerhalb der ersten 12 Monate) unter 10 %.
- Bis 2030 werden wir den Frauenanteil in oberen und mittleren Führungspositionen auf 25 % und in unserem Führungskräfteentwicklungsprogramm auf 30 % erhöhen.

- Ein fairer, leistungsorientierter Vergütungsansatz soll in allen Ländern Lohnungleichheiten ausgleichen.

- Bis 2030 verkürzen wir die Time-to-Fill um 40 % und steigern die Qualität der Bewerbungen um 25 % – insbesondere durch den gezielten Einsatz von KI im Recruiting.

- Bis 2030 sind weltweit alle HR-Prozesse harmonisiert und digitalisiert.
- Bis 2030 liegt der Net Promoter Score (NPS) für die Bereitstellung von HR-Dienstleistungen auf Platz 9 von 10.

ENGAGIERTE BESCHÄFTIGTE

1. Fähigkeiten, die für eine kompetenzbasierte Belegschaft erforderlich sind, wie Kenntnisse in KI sowie Automatisierung- oder Coaching-Fähigkeiten.
2. Top- und Senior-Führungspositionen (Berichtslinie an CEO L1-L4) sowie nicht-leitende Positionen in den beiden höchsten Positionen (Experte 1 und 2).
3. GEA Leadership Index basierend auf den Ergebnissen (1) der jährlichen Mitarbeitendenbefragung, (2) regelmäßiger 360°-Bewertungs-Rückmeldung und (3) jährlicher Leadership Reviews.

TCFD Analyse zur Stärkung der Standortresilienz



Tabelle 5: Die drei wichtigsten klimabedingten physischen Gefahren im 4,3-°C-Szenario – entspricht RCP-8.5-Szenario

Mögliche Gefahren für GEA identifiziert in einem 4,3-°C-Szenario	(1) Tornado/Tropische Wirbelstürme	(2) Sturmflut/Flussflut	(3) Waldbrand
Risikokategorie nach TCFD	Akute physische Klimagefahr	Akute physische Klimagefahr	Akute physische Klimagefahr
Beschreibung relevanter Risiko- und Chancentreiber in einem 4,3-°C-Szenario	In einem 4,3 °C-Szenario nehmen extreme Wetterereignisse wie Tornados an Häufigkeit und Intensität zu. Dies kann zu Vermögensschäden und Betriebsunterbrechungen führen. Tornados treten meist zwischen 20° und 60° Grad geographischer Breite auf.	Sturmfluten treten entlang der Küste auf, wenn ein konstant starker Wind die Wassermassen dazu bringt, sich mit hohen Wellen stark Richtung Küste zu bewegen. Ein höherer Meeresspiegel begünstigt und verstärkt Sturmfluten ebenfalls. Eine Sturmflut kann zu Vermögensschäden führen (beispielsweise durch die Beschädigung von Gebäuden) und ebenfalls Betriebsunterbrechungen zur Folge haben. Flussfluten entstehen durch starke kurzzeitige Niederschläge und können ähnlich wie Sturmfluten zu signifikanten Vermögensschäden führen.	Brände können nicht nur Objekte vollständig zerstören, sondern auch Schadstoffe (z. B. Feinstaub und Dioxine) freisetzen, die eine Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellen. Zunehmende Hitze- und Dürreperioden aufgrund des Klimawandels tragen zur Ausdehnung der brandgefährdeten Gebiete und zur Verlängerung der Waldbrandsaison bei.
Betrachteter Zeitpunkt	2050	2050	2050
Methodik für die Ableitung möglicher finanzieller Auswirkungen in einem 4,3-°C-Szenario und zugrunde liegende Annahmen	Ergebnisse basieren auf meteorologischen Daten. Zur Identifikation des Risikos wurde eine Tornado-Landkarte herangezogen, welche die globale Situation bewertet. Mögliche finanzielle Auswirkungen beziehen sich auf ereignisbezogene Verluste.	Standortgenaue Ergebnisse beziehen sich auf Jahrhundertereignisse, deren Datengrundlage ebenfalls Windgeschwindigkeiten sowie die Tiefe des Meeresbodens in Betracht zieht. Mögliche finanzielle Auswirkungen beziehen sich auf ereignisbezogene Verluste. Topografische Lage und Entfernung zum Standort wurden für alle Standorte berücksichtigt.	Ergebnisse basieren auf meteorologischen Daten. Zur Identifikation des Risikos wurden Waldfeuer-Szenario-Landkarten herangezogen, welche die globale Situation bewerten. Mögliche finanzielle Auswirkungen beziehen sich auf ereignisbezogene Verluste.
Mögliche finanzielle Auswirkungen in einem 4,3-°C-Szenario (Darstellung reiner Szenarioeffekte ohne Berücksichtigung etwaiger Managemententscheidungen durch GEA)	Unter der Annahme, dass dieses Ereignis im Jahr 2050 eintritt, könnte sich ein möglicher Umsatzausfall in Höhe von 50-150 Mio. EUR ergeben. Die potenziell gefährdetsten Standorte sind in Auckland und Hamilton (beide Neuseeland).	Unter der Annahme, dass dieses Ereignis im Jahr 2050 eintritt, könnte sich ein möglicher Umsatzausfall in Höhe von 200-300 Mio. EUR ergeben. Die potenziell gefährdetsten Standorte sind in Büchen und Kitzingen (beide Deutschland).	Unter der Annahme, dass dieses Ereignis im Jahr 2050 eintritt, könnte sich ein möglicher Umsatzausfall in Höhe von 200-300 Mio. EUR ergeben. Zu den potenziell am stärksten betroffenen Standorten gehören Büchen und Niederahr (beide Deutschland).
Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit ¹	Unwahrscheinlich	Unwahrscheinlich	Unwahrscheinlich
Finanzielle Bewertung von Risiken/Chancen ²	Gering	Moderat	Moderat
Bewertung der Ergebnisse in einem 4,3-°C-Szenario durch GEA	GEA begutachtet in regelmäßigen Abständen die bestehenden Schutzmaßnahmen und prüft ggf. die Errichtung von weiteren Schutzmaßnahmen wie beispielsweise sturmfeste Gebäude, um die Auswirkungen in solch einem Szenario zu minimieren.	GEA begutachtet in regelmäßigen Abständen die bestehenden Schutzmaßnahmen und prüft ggf. die Errichtung von weiteren Schutzmaßnahmen wie beispielsweise Hochwasserschutzdämmen und sturmfesten Gebäuden, um die Auswirkungen in solch einem Szenario zu minimieren. Selbst bei Eintreten von derartigen Flutereignissen ist davon auszugehen, dass nur ein geringer Teil der Gebäude und der Geschäftsaktivitäten betroffen ist und ggf. kurzfristig ausfällt – sodass sich Schäden in Grenzen halten.	GEA begutachtet in regelmäßigen Abständen die bestehenden Schutzmaßnahmen und die Nähe zu Brandmaterial und prüft ggf. die Errichtung von weiteren Schutzmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden, um die Auswirkungen in solch einem Szenario zu minimieren.

1) Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit: Sehr unwahrscheinlich: < 2,5 % | Unwahrscheinlich: ≥ 2,5 % bis 25 % | Möglich: ≥ 26 % bis 50 % | Wahrscheinlich: ≥ 51 % bis 75 % | Nahezu sicher: ≥ 76 % bis 100 %.
2) Finanzielle Bewertung (EBIT-Effekt): Gering: < 20 Mio. EUR | Moderat: 20 - < 70 Mio. € | Signifikant: 70 - < 120 Mio. EUR | Erheblich: ≥ 120 Mio. EUR.



TCFD Szenarioanalysen ermöglichen frühzeitige Erkennung von Klimachancen, -risiken und – auswirkungen, um das Unternehmen zukunftsfähig zu machen

Nachhaltigkeit ist das Fundament unserer Unternehmensstrategie



Unsere **Nachhaltigkeitsstrategie** erhöht die **Widerstandsfähigkeit** und **Zukunftsfähigkeit** unseres Unternehmens!





Engineering
for a better
world.

GEA.com

